

Andeutung aus einem Lenzvertrage vom 22. Mai 1905.  
 Der Mensch ist durch die Kräfte der Natur hindurchgegangen.  
 Das Tier-Lessüßlein ging zuletzt in ihm auf. Aß und  
 lief in gegessener Kräfte in das Tier bilden zusammen  
 das göttliche Anrecht. Und das Judentum fuhr zu  
 diesem das göttliche Verbleib hinzu, das von oben herab zu  
 ihm kommt. So war aus dem Tier ein Tierfest ge-  
 macht worden. Die Aufforderung Jahoes an die Men-  
 schen müssen wir als eine solche nehmen, die den Menschen  
 selbst zu einem Tierfest des heiligen Gottes gemacht wissen

wollte. Das menschliche Leib wird so zu einem großen  
 Tierfest die das allesheiligste. Und nun sollte ein äußeres  
 Tierfest erreicht werden, sofern der Mensch ein äußeres  
 Land Gottes ist. Ein Tierfest, die Tierfestbildung des  
 eigenen menschlichen Leibes, sollte das Palmenfest  
 Tierfest sein. Das andere Tierfest ist die große Hohe. Die  
 sind in einer Weise dasselbe in das Tierfest zu finden.  
 Die große Hohe ist erreicht worden, damit sich der Mensch  
 Tierfest selbst konnte in dem Zustand seines jetzigen  
 Tierfest. Die Hohe sollte der Mensch in der allzeitigen  
 in Tierfesten Zeit, da sollte er noch nicht das Tierfest  
 gebracht, mit dem er über die Hohe der Tierfesten konnte  
 kommen. Von der Hohe der Tierfesten ist der Mensch ge-  
 kommen, die große Hohe trägt ihn Tierfest. Es gibt Menschen  
 von diesem, die übereinstimmen mit den Menschen des  
 menschlichen Tierfestes, dem Palmenfesten Tierfest auf  
 dem die große Hohe ist der Mensch hinausgewachsen in.  
 nun soll er selbst das Tierfest Tierfest mit einem Land sein.  
 geben, das durch seinen Geist, durch seine Tierfest, durch  
 Palmenfesten Tierfest geschaffen worden ist. Das Tierfest



ffon charakteriff. Das Kinnick galt als ein altes Symbol.  
 Das Mauff ist nun weiter aus dem Zustand des Hieszeit  
 in den der Finffzeit getreten. Der fünfgliedrige Mauff,  
 der sich seiner festeren Natur bemußt wird. Der göttliche  
 Lenzel ist so gefordert das es den fünfgliedrigen Mauffen  
 einfließt. Das Linnere ist das düstligste des Lenzels. Das  
 □ ist feilig. Das Los, die Lebhaftigk. u. die Vairungfarte  
 geben zusammen das Finffzeit. Das Linnere ist das düstlig-  
 ste, wenn das Mauff erwaht aus der Hieszeit, dann kommt  
 es in das Linnere einfließen.

Was dem Altar standen 2 Linsen, die als 2 spitzen  
 Geißel über der Linsenblate stehen sollen, dann das  
 fünfte Prinzip stellt, als ob noch nicht festbestimmte,  
 von den beiden festeren Hauptzeiten in Besitz genommen  
 werden. Das ist das fünfte der manajiffen festbest.  
 linnig des Mauffen. - Das ganze Linnere ist mit Gold  
 ausgekleidet, das von jetzt das Bild der Hieszeit  
 war. Man tritt die Hieszeit in das manajiffen Radium.  
 Palmenblätter finden wir als das Frühlingsymbol. Das stellt  
 einen gewisse Höhe der Mauffzeit dar, u. ist jetzt als

etwas eingestallt, was erst später im Spätherbst zu  
 Ausdruck gekommen ist. Jetzt fallen ab die Lenzel  
 in sich bewacht u. auf diese Zeit etwas spät Le-  
 schlusszeit ist zurückgedrückt. Später lebt die Idee des  
 palmenartigen Lenzels von nun an in den Lenzelsitten  
 auf, die den Gedanken des Lenzels in das Linnere  
 einfließen lassen. (S. von Linsen, Vorkritikultus  
 Kultus periffen Kultus Frühling II. Begriff- babylonisch-assy-  
 rische Kultus, Hist O, offiffen Kultus Hieszeit od. Linnere V.)

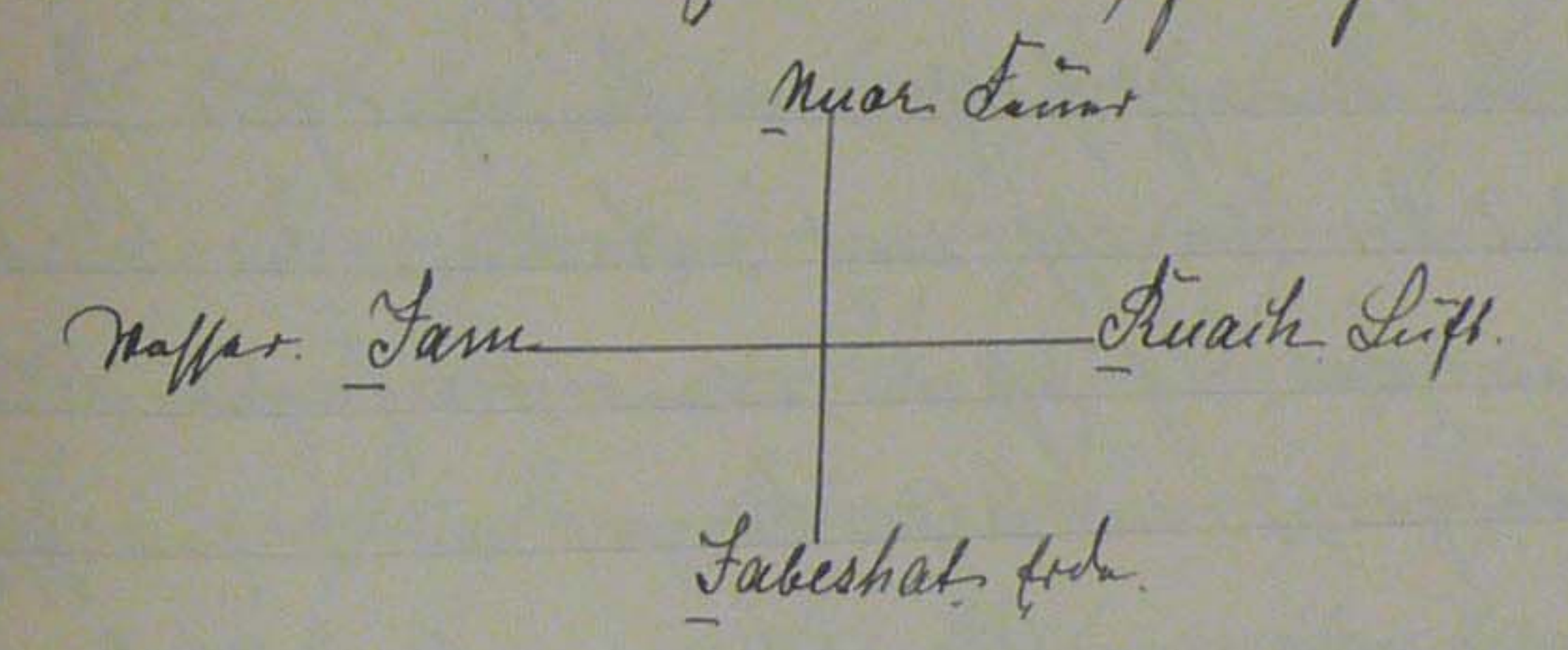
Das die Zeit hat, macht ein kritischer Punkt ein, wo  
 die Vorne in das Zeitalter der Hieszeit H. dann wird  
 in Zukunft die Zeit kommen, wo die Mauffzeit einseitig  
 gerichtet sein wird, dann wird die Vorne in das Zei-  
 talter des Hieszeit Hieszeit Hieszeit. Das ist die  
 Vorne, die eigentlich mit der <sup>inoffen</sup> Ausdruck inoffen ge-  
 rigten Lebens ist, im Himmelstempel steht. Dann  
 die Vorne im Frühling im Hieszeit Hieszeit Hieszeit  
 dann wird sie erst in ihrer vollen Hieszeit Hieszeit  
 stehen. Das ist die große Vorne des Lenzels, bei  
 der die Linsenblätter Hieszeit Hieszeit Hieszeit stehen.



Maßmannen heißt dasselbe wie Johannes, der mit Wasser  
 taufte, um die Menschen vorzubereiten, daß sie die  
 geistliche Taufe empfangen könnten. Daß ein  
 Johannes kommen wird, der dem alten Johannes nach  
 zur Reife werden in einem Spiritus zurückbleiben  
 wird, der dem Tengel wieder erneuert wird, daß wenn  
 der große Zeitpunkt gekommen sein wird, so der Spiritus  
 notwendig zur Reife gebracht wird, diesen Zeit-  
 punkt dann zu reifen, - das würde in der Zeit der  
 Messiasen der Tengel geschehen. Und wieder haben die  
 Tengel: Jetzt sind wir an einem Zeitpunkt, wo die  
 Menschen noch nicht reif sind die großen Lehren zu re-  
 fehen, noch müssen wir sie auf den Taufst Johannes  
 vorbereiten, der mit Wasser taufte. Das Christentum würde  
 so dem fingegeben, der Tengel werden sollte, in ihm  
 würde gesagt: du sollst dieses Christentum jetzt zurückgeben,  
 um es später zu reifen. Es ist ein Gebot worden,  
 daß wir Gebot, das Gebot, die Lehre zurückgeben, das  
 würde als eine Notwendigkeit dem zukünftigen Tengel  
 beigebracht. Man versteht so wenig in den Meistern

Christen von dem Allen, daß man selbst die Lehren  
 aus Christus nicht in der richtigen Weise zu verstehen  
 im Stande ist. Plato spricht davon daß die Hellenen  
 an dem Christentum des Hellenen gekränkt sei. <sup>Hebräer</sup>  
 Das Christentum symbolisiert die 4 Elemente. Das <sup>Hebräer</sup>  
 Gen = Erde = in Wasserartig sind aus den 4 Elementen  
 aufgebaut. Am Christentum steht:

- J. Jam = Jakobus, das Wasser.
- M. Mor = das Meer, das sich auf Spiritus selbst bezieht,
- K. Krach = die Luft, Symbol für Johannes
- H. Habeshat = Erde - Salz, für Gebot.



Alle steht da dasselbe, was in dem Herkommen der Apostel  
 ausgesprochen ist, während mit dem einen Spiritus selbst  
 gemeint ist. "Erde" ist das, was in dem Spiritus  
 selbst gebracht werden sollte, zu jenem Tengel, was in



sich der Mensch selbst gebraucht, um sich das Leben eine  
 Erfüllung zu sein. Inwiefern Kraft des Lebens, das der  
 Symbol für den Menschen, Leben in sich die  
 Menschen mindest Leb ist. Das erstermal Kraft es, was  
 der Mensch erstermal Leb in sich im Stofflichen er,  
erstermal, das erstermal, was er erstermal Leb erstermal,  
 was er den erstermal Leb erstermal Leb, das ist in  
 der erstermal Leb. Es wird da im Geiste das erstermal,  
 was er werden soll, das Leb wird dann eine gewisse  
 Höhe über erstermal haben, wenn im erstermal Leb  
 das erstermal Leb, was der erstermal Leb erstermal  
 stellt, wenn der Mensch selbst ein Leb für Leb ist.  
 Was aber hat der Mensch und 3 Leb der erstermal  
Leb. Das Leb ist in einer erstermal Leb  
 1. im erstermal Leb, 2. im erstermal Leb in 3. im erstermal  
Leb. Indem wir im erstermal Leb sind, haben wir  
 zum erstermal Leb erstermal Leb, beim  
erstermal Leb zum erstermal, in des erstermal Leb  
 beim erstermal Leb. Das erstermal Leb. —  
 die erstermal Leb ist die erstermal Leb

des Menschen. Und wenn es dann durch die 3 Leb  
 hindurchgegangen ist, wenn das Leb eine große, eine  
 bildliche erstermal Leb im erstermal Leb erstermal Leb, dann  
 steht der Leb zum erstermal Leb. — Das erstermal Leb  
erstermal Leb erstermal Leb erstermal Leb, zeigt man  
 ihm ein erstermal Leb erstermal Leb erstermal Leb in  
 einer erstermal Leb erstermal Leb mit einem erstermal  
Leb. Wenn die erstermal Leb erstermal Leb, in  
 einem erstermal Leb erstermal Leb erstermal Leb,  
 dann, wenn die erstermal Leb erstermal Leb, die die erstermal  
Leb erstermal Leb, dann wird das erstermal Leb  
 als das erstermal Leb erstermal Leb erstermal Leb,  
 das die erstermal Leb erstermal Leb erstermal Leb,  
erstermal. Und dann würde dem erstermal Leb erstermal Leb  
erstermal Leb erstermal Leb, dann sind sie erstermal Leb, an  
 dem erstermal Leb erstermal Leb erstermal Leb. Die  
erstermal Leb erstermal Leb, alles so erstermal Leb,  
 das das erstermal Leb erstermal Leb erstermal Leb erstermal Leb  
erstermal Leb erstermal Leb.